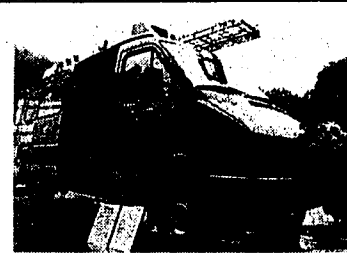


# Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 119. Jahrgang, Nr. 151

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66  
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71  
E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



## INLAND

### Neues Feuerwehrfahrzeug

In feierlichem Rahmen wurde am Samstag das neue Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Gamprin eingeseget. Seite 2



## FAMILIEN-EXTRA

### So ein Hundeleben...

Bevor die Familie tierischen «Nachwuchs» bekommt müssen die künftigen Pflichten allen bewusst sein. Seite 5

## TAGESCHAU

### Ernte für harte Arbeit

Ihre Ernte für jahrelange harte Lernarbeit konnten am Samstag 19 Absolventinnen und Absolventen der Berufsmittelschule Buchs «einfahren». Den Abschluss geschafft haben auch drei Absolventen und eine Absolventin aus Liechtenstein. Seite 2

### Harmoniemusik Balzers präsentierte CD

Zu einer «kleinen Feierstunde» hatte die Harmoniemusik Balzers für letzten Samstagabend die interessierte Öffentlichkeit in den Gemeindesaal eingeladen. Als Mittelpunkt eines «musikalisch-unterhaltsamen Rahmenprogramms», wie sie selber ihr Konzert bezeichnete, präsentierte sie ihre erste CD, die ganz unterschiedliche Musikstücke enthält. Unter der Leitung seines Dirigenten Willi Büchel spielte das Orchester einige Stücke, die auf dem Tonträger verewigt wurden. Seite 6

### Cipollini dank Spurtsieg im «maillot jaune»

Der Italiener Mario Cipollini gewann gestern im Spurt die erste Etappe der Tour de France über 192 km von Rouen nach Forges-les-Eaux und übernahm dank der 28 Sekunden Zeitbonifikation (wovon 20 Sekunden für den Etappensieg) damit die Führung im Gesamtklassement. Cipollini, der seinen insgesamt 5. TdF-Etappenerfolg feierte, siegte vor Tom Steels (Be) und Frédéric Moncassin (Fr). Das Prolog-Zeitfahren am Samstag hatte der Brite Chris Boardman vor Jan Ullrich (De) gewonnen. Seite 9

### Liechtensteiner Doppelsieg in Bendern



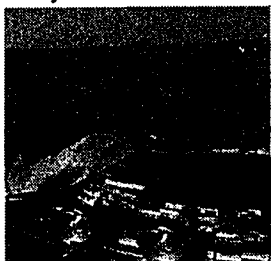
Liechtensteiner Doppelsieg beim 32. Internationalen Freundschaftsfliegen um den Pokal I.D. Fürstin Marie in Bendern: Roland Matt (Bild) gewann vor seinem Vater Wolfgang Matt sowie dem Schweizer Bernhard Schaden. Insgesamt beteiligten sich bei unfreundlicher Witterung 34 Piloten aus 8 Nationen an diesem traditionellen Modellflug-Wettkampf. Seite 9

### Missliches Wetter

Das Wetter hat sich am Wochenende für Ferienseisende und die Besucher vieler Veranstaltungen von der garstigen Seite gezeigt. Dauerregen führte zu Überschwemmungen und Erdbeben, in den Bergen schneite es. Der wegen Ferienbeginns ohnehin starke Verkehr wurde dadurch zusätzlich behindert. Seite 12

### Ein Roboter rollt über den Mars

Erstmals rollt ein von Menschen gesteuertes Fahrzeug über einen anderen Planeten unseres Sonnensystems: Nach der Überwindung technischer Probleme ist der sechsrädrige Roboter der Raumsonde «Pathfinder» am Sonntag über eine Rampe auf den Mars gefahren. Auf Fotos war deutlich zu sehen, wie das Fahrzeug seine Spur in der rötlich-braunen Gerölllandschaft hinterliess, die sich auf dem Roten Planeten bis zum Horizont erstreckt. Die Ausfahrt wurde auf der Erde umjubelt. Seite 12



## Hochstimmung trotz Nässe

Die Schürzenjäger begeisterten ihr Publikum gestern in Vaduz



Trotz nicht gerade einladenden Wetters kamen die zahlreichen Fans der «Schürzenjäger» gestern abend in Vaduz voll auf ihre Kosten. Mit ihren Hits heizte die weiterhin bekannte Formation aus Österreich so richtig ein und liess ihr Publikum das schon seit Wochen andauernde trübe Wetter vergessen. Das Konzert, an welchem sich auch das VOLKSBLATT als Mediensponsor beteiligt hatte, wurde zu einem weiteren Vollerfolg für die Vollblutmusiker. Mehr darüber auf Seite 3. (Bild: bs)

## Zunahme der wirtschaftlichen Sozialhilfe

Letztes Jahr benötigten 305 Haushalte im Land eine finanzielle Unterstützung

In Liechtenstein sind 4,4 % der Haushalte nicht selbsterhaltungsfähig und weitere 3,5 % einkommensschwach. Zu diesem Ergebnis gelangt – wie berichtet – eine Studie über die «Armut in Liechtenstein». Als Indikator für Armut bzw. Einkommensschwäche kann auch die Zahl der Klienten des Amtes für Soziale Dienste herangezogen werden. Letztes Jahr haben 305 Haushalte wirtschaftliche Sozialhilfe bezogen.

Bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe war in den letzten Jahren eine signifikante Ausgabenzunahme feststellbar. Laut Rechenschaftsbericht der Regierung stiegen die Ausgaben im Zeitraum von 1992 bis 1996 von 1,554 Mio. auf 1,972 Mio. Franken an. Dies

entspricht einem Wachstum von 27 Prozent.

### Hilfe für 305 Haushalte

Im vergangenen Jahr benötigten in Liechtenstein 305 Haushalte wirtschaftliche Sozialhilfe. Dabei handelte es sich um Ein- bis Mehrpersonenhaushalte, die insgesamt 624 Personen oder 2 % der Bevölkerung umfassen. Von diesen unterstützten Haushalten benötigten 52 (17 %) eine einmalige Unterstützung, 66 (22 %) eine kurzfristige oder sporadische Unterstützung (bis zu sechs Monaten) und 188 (61 %) eine regelmässige Unterstützung, die sich über mehr als sechs Monate erstreckte. Arbeitslosigkeit (105 Fälle), ungenügendes Erwerbseinkommen

(62), ungenügende oder ausstehende Versicherungsleistungen (57) sowie der Umstand, alleinerziehender Elternteil zu sein (80 Fälle), waren die häufigsten Ursachen für die wirtschaftliche Hilfsbedürftigkeit. Gemäss Rechenschaftsbericht der Regierung war rund ein Drittel der arbeitslosen Personen von der Arbeitslosenversicherung ausgerechnet worden.

### Insgesamt 968 Klienten

Neben der wirtschaftlichen Hilfe leistete das Amt für Soziale Dienste auch persönliche Hilfe. Im letzten Jahr wurden insgesamt 968 Klienten (davon 130 Flüchtlinge) betreut und beraten. Die Problemstruktur aller Klienten ergab folgendes Bild: 13 %

der Probleme waren psychischer Art, 6 % Drogenkonsumstörungen, 25 % soziale Probleme, 2 % andere Gründe (Delinquenz, Rehabilitation), 40 % wirtschaftliche Hilfsbedürftigkeit und 14 % allgemeine Sachbedürftigkeit. Im Therapeutischen Dienst des Amtes wurden zudem insgesamt 173 Patienten versorgt, von denen die meisten Mehrfachhilfen bekamen.

Die Gesamtaufwendungen des Landes gemäss Sozialhilfegesetz belaufen sich für das Jahr 1996 auf 7,5 Mio. Franken. Zur erwähnten wirtschaftlichen Hilfe kommen Ausgaben von 1,8 Mio. Franken für die Flüchtlinge, 72 000 Franken für die persönliche Hilfe sowie Förderungsbeiträge an Sozialinstitutionen in Höhe von 3,7 Mio. Franken hinzu.

### Hingis und Sampras

Die Wimbledon-Sieger 1997 wissen Martina Hingis (im Bild) und Pete Sampras. Während die 16jährige Trübbacherin zum erstmalig die begehrteste aller Tennis-Trophäen in Empfang nehmen durfte, triumphierte der Weltranglistenerte aus Florida bereits zum viertenmal. Hingis, die jüngste Wimbledon-Siegerin dieses Jahrhunderts, bezwang im Finale die Tschechin Jana Novotna mit 2:6, 6:3 und 6:3. Sampras lieferte gestern im Endspiel einmal mehr eine Machtdemonstration ab und liess dem Franzosen Cédric Pioline mit 6:4, 6:2, 6:4 nicht den Hauch einer Chance. Sampras musste lediglich einen Breakball abwehren und holte seinen zehnten Grand-Slam-Titel. Mehr auf Seite 7.



### Holocaust-Fondsleitung tagte

BERN: Die Mitglieder des Spezialfonds zugunsten von Holocaust-Opfern sind am Sonntagabend erstmals zusammengelassen. Es handelte sich um ein informelles Treffen, um sich gegenseitig kennenzulernen, wie Fondsleitungs-Präsident Rolf Bloch der «Tagesschau» des Deutschschweizer Fernsehens sagte. Die konstituierende Sitzung des Gremiums findet am heutigen Montag in Bern statt. Bloch sagte der «Tagesschau» unter anderem, er wisse nichts von einer Forderung jüdischer Organisationen in den USA, am Montag müssten 60 Millionen Dollar (rund 87 Millionen Franken) verteilt werden.